

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Der Kaiser in Braunschweig.

Berlin, 16. Dez. Der Kaiser ist heute zwischen 9 Uhr nach Braunschweig abgereist. Die Kaiserin bedient sich heute mittags nach Plön zu begeben.

Wolvier kündigt eine Rede an.

Paris, 16. Dez. 'Eduard de Beatis' will wissen, das Wolvier in der für heute angekündigten Rede über die äußere Politik eine von friedlichem Geiste erfüllte, aber doch keine Rede halten werde. Wolvier werde sich auf diese Rede beschränken und werde den für die Verhandlung ausgearbeiteten zahlreichen Reden wahrscheinlich nicht antworten, weil er eine bestimmte Debatte vor dem Zusammenritt der Konferenz in Warschau für ungenügend halte. Wolvier werde nur dann das Wort ergreifen, wenn seine Politik in einem ungeduldeten Weise angegriffen werden sollte.

Griechenland und Rumänien.

Athen, 16. Dez. Die Rede, die der rumänische Minister des Auswärtigen Lohovary jüngst über die Beziehungen zu Griechenland im Senat gehalten hat, hat hier einen prinzipiellen Eindruck hervorgerufen und den Ideenkreis des Reiches und wegen der Fortschrittlichkeit, mit der er aus dem Zusammenhang der Vorkommnisse in Maceedonien und der Vorgänge, die zu der Abreise des griechischen Gesandten in Saloniki geführt haben, lehrte. Es wird als wichtig bezeichnet, das die Vertreter der Mächte bei der Konferenz in Athen vor sich zu bringen im Augenblick der Mächte in Maceedonien anerkannt hätten. Man erklärt die angelegentlichsten Bemühungen, die durch Rumänien vorangetrieben sind, für nicht die Erfüllung, besonders die der Verantwortlichkeit, die der Gesellschaft zuzuschreiben werden. Man würde sich nicht erlauben zu lassen und fordern, die Spionage muss auch weiterhin zu dem Hofe und Verhältnissen der Mächte beitragen, indem man trotz der rumänischen Hoffnungen eine enge Allianz bewahrt.

Die Wirren in Anstalt.

Ein Zement der russischen Regierung.

Petersburg, 16. Dez. Die Petersburger Telegramm-Agentur schreibt: Die letzten Nummern ausländischer Blätter enthalten eine Reihe russischer Nachrichten, wonach die Stadt Z. in Anstalt eingedrungen ist. In Charbin sind die Russen zwischen treuen und untreuen Truppen getrennt worden, in Wladivostok abermals eine Division unter dem Kommando von Ch. A. T. und G. H. B. in Anstalt landen usw. Wir können uns nicht sicherer Kunde stellen, das diese Meldungen vollständig erfordern sind.

Eine Antwort Wites.

Petersburg, 16. Dez. Das Bureau des Moskauer Central- und Anstalt hat die Antwort des Wites auf die ihm überreichte Denkschrift erhalten, die im Ministerium beraten worden ist. Die Ministerialrat hat dabei zu dem Schluss, das seine Aufgabe in erster Reihe die Erfüllung des im Manifest vom 30. Oktober ausgesprochenen Willens sei. Daher können die in dem Manifest und in den Resolutionen ausgesprochenen Wünsche, wenn sie über die Grenzen des staatlich gebührenden, keine Berücksichtigung finden. Ebenso wenig können vor dem Zusammenritt der Reichsversammlung solche Maßnahmen beachtet werden, die von prinzipieller Bedeutung sind und das Ansehen der Reichsversammlung herabsetzen. Allerdings ist es nicht die Aufgabe der Reichsversammlung, die Sicherung der Ruhe und Ordnung durch die Verhältnisse aus. Die anderen Wünsche, der Anstalt und das offene revolutionäre Vorgehen gegen die Staatsgewalt und gegen die Integrität des Reiches gestrichelt der Regierung nicht, von der Anstalt von Anstalt zu unterscheiden abgeben. Was die Frage der Unterbindung der Regierung durch die eine oder die andere Partei betrifft, so ist die Regierung in diesem Angelegenheit nur dann befreit, das die gesellschaftlichen Gruppen sich Redenshaft darüber abgeben, zu welchen Folgen ihre Abweisung, die Staatsgewalt zu unterliegen, führen könne.

Das nächste Bombardement.

Petersburg, 17. Dez. Von Ybun ging heute ein Geschwader von mehreren Kriegsschiffen ab, um sich nach N. zu begeben. Die Schiffe haben Befehl, die Stadt zu bombardieren.

Ein Zeichen des nächsten Bundes.

Dez. 16. Dez. Das sogenannte Konstantinopel fordert ihre betreffenden Staatsangehörigen auf, Anstalt wegen bevorstehender großer Gefahr sich baldigst zu verlassen. Für die Konstantinopel und deren Familienangehörige wurden bereits Schiffe geordert.

Ein Manifest der Opposition.

Petersburg, 16. Dez. Der Rat der Arbeitervereine, das Komitee des Arbeiterkongresses, das Zentral-Organisationskomitee der sozialdemokratischen Arbeiterpartei und das Zentralkomitee der Partei der Sozialrevolutionäre veröffentlichen ein Manifest der Opposition.

lichen ein Manifest, in dem nach einer Kritik der Regierung und der wirtschaftlichen Lage erklärt wird, keine Verhandlungen und andere Verhandlungen zu erörtern, das Reichsamtliche und die Bevölkerung mit Geld und Bekleidung unter 5 bis 10 mit fliegenden Münzen als Gegenwert anzunehmen, und den Sparkasten und aus der Reichsbank die Einlagen zurückzugeben und diese in Gold zu verlangen und schließlich die Regierung in dieser Zeit abgeschlossen werden, als sich die Regierung im offenen Kampf gegen das Volk befinde, nicht zuzustimmen.

London, 16. Dez. Dem 'Daily Telegraph' wird aus Moskau über Tokio gemeldet, das ein russischer Dampfer mit 745 in Wladivostok verhafteten Meuturern, der nach Odessa geht, dort eintrafen ist. Die Besatzung im Dampfer, das überall die größte Bewachung herrsche und das die Besatzung auch nach S. in überlassen.

Aus Moskau wird gemeldet, das der Dampfer auf der Ostsee in der belarussischen Bucht wieder aufgenommen ist, und zwar mit Hilfe des Militärs.

Petersburg, 16. Dezember. Der Rat empfing am 14. dieses Monats eine Abordnung des Verbandes russischer Leute, das Reiches der Großgrundbesitzer, der Monarchisten, des Reiches der Reichsbankbesitzer, des Reiches des Reichswilligen Schutzes und einige Anträge. Sie überreichten Briefen, die betonen, das die Selbstherrlichkeit broht ist. Außerdem bezeichnet die Adresse der Großgrundbesitzer die reformerische Bestrafung der Unruhmütter als unerschicklich. Der Rat wird an die Abordnung eine Antwort, in der er folgenden antwortet: Er werde nicht, er werde keine Schritte vor sich zu setzen, die den von ihm vorgezeichneten Weg gehen würden. Das Manifest vom 30. Oktober ist in voller Wirksamkeit der Ausdruck eines unerschütterlichen Willens und ein feiner Veränderung unterliegenden. Der weiteren Bestrafung der Meuturern ist die Bestrafung der Meuturern und die Bestrafung durch die Bestrafung der Meuturern erforderlich. Dabei müssten alle Bürger die Obrigkeit und den Kaiser unterstützen.

Berlin, 16. Dez. General von Trotska wird heute mittags vom Kaiser in besonderer Audienz empfangen werden.

Leipzig, 16. Dez. Der Rechtsanwalt beim Reichsgericht Geh. Justizrat Dr. Franz B. Hof, Vorsitzender der Anwaltskammer, ist gestern abend hier gestorben.

Bremen, 16. Dez. 'Wissenschafts-Telegraphisches Bureau' wieder, das hier am 1. d. M. ein Verein der Bremer Baumvollwähler gegründet worden ist, dem sämtliche in Bremen ansässige Baumvollwähler, die die Gründung der 'Baumvollwähler-Verein' betreiben, angehören. Es handelt sich bei dem neugegründeten Verein nicht um eine Konkurrenz, aber einen Verein, der der belarussischen Baumvollwähler, was schon dadurch im Ausdruck gebracht wird, das das für den Verein in seinen Sitzungen vorgelegte Vereinsgesetz vom Reichsamtliche des Bremer Baumvollwähler annimmt wird.

Bien, 16. Dez. Den Zeitungsberichten zufolge ist der Zustand des Erzherzogs Otto, der sich einer Operation unterziehen musste, sehr ernst. Auch gestern fand ein Konsilium am Krankenbette statt, zu welchem außer Professor Chiar andere Ärzte zugezogen wurden. Das Leben des Erzherzogs soll sehr schwerlich sein, doch ist ihm die Operation trotz der Gefahrung verweigert. Es ist ihm eine gute Heilung einigelt. Die Familie ist sehr beunruhigt, das Verbleiben des Erzherzogs, ebenso der Kaiser, werden täglich mehrmals Gefährdungen ein.

Madrid, 16. Dez. Der Abgeordnete Corrajo findet ab, das er über die der Mittelstellung der äußeren Schuld den anhängen Beträgern Intellektuellen wolle, die angeblich den Umfang von 8 Millionen Pesetas erhebt.

Konstanz, 16. Dez. Das Kommando H. M. W. hat die Beschlüsse erlassen und ist zum Intendanten im kaiserlichen Amt ernannt worden.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Berliner Börsen-Wochenbericht.

(15. Dezember.)

Zu den Verlegenheiten der Spekulation, wodurch die Hoffnung auf hohe Jahresdividenden durchkreuzt wurde, hat sich zu Anfang der Woche die Erhöhung des Reichsbankdiskonts auf 6 Proz. gestellt. Die Banken, die gegen diese Maßnahme der Reichsbank seitens der einheimischen Geschäftswelt geltend gemacht wurden, fanden bei der Verwaltung der Bank kein Gehör. Die juristischen Sachbekenntnisse, die an der Spitze der Reichsbank stehen, halten sich eben an den Buchstaben des Gesetzes und die seitliche Bankpraxis, wenn auch dadurch dem Handel und der Industrie die schwersten Nachteile erwachsen. Freilich ist die Schuld unserer togengebenden Geschäftswelt, das sie sich bisher zu wenig bestrahlt und fähig gezeigt hat, Einfluss auf Regierung und Volkswirtschaft auszuüben. Das der hohe Diskontsatz der Reichsbank im Vergleich mit dem billigeren Zinsfuß der Banken

von Frankreich und England eine schwere Schädigung für unsere Handels- und Industriewelt bedeutet, kann keinem Zweifel unterliegen. Es ist Zeit, das man bei uns von der hohen Meinung über unsere Bank- und Finanzverwaltung zurück kommt. Denn in der Tat tragen wesentliche Fehler dieser Gesetz den größten Teil der Schuld an neuerdings vielfach beklagenden Missetänden unseres öffentlichen und privaten Kreditwesens. Im übrigen dauert die Beunruhigung wegen der Zustände in Russland fort. Nach den neuesten Berichten scheint man an der Fortsetzung des in den konstitutionellen Versprechungen schon made zu sein. Graf Witte hat selbst erklärt, das er keinen Rückhalt für neuvertrittenen bürgerlichen Kreisen hat.

Das Rentenmarkt im ganzen unter dem hohen Bankzins eine normale Haltung zeigt, ist nicht zu verwundern. Die soliden Rentenwerte werden sich indessen gelegentlich wieder von ihrem Rückgang erholen. Auf dem Montanmarkt ist es den Anstrengungen der Großfirmen gelungen, in den letzten Tagen eine Befestigung der Kurse durchzusetzen. Indessen ist dieser Besserung kein volles Vertrauen entgegenzubringen, wenn auch die Berichte über die Lage der Eisenindustrie fortgesetzt günstig lauten. Die Mittel der Banken sind in teuren Dividendenpapieren festgelegt, und sie können daher nicht alle Papiere aufnehmen, die infolge des teuren und im Wege der Güteschrift auf den Kreditbeschränkungen in nächster Zeit noch zum Verkauf kommen. Das Geschäft in Eisenbahnpapieren liegt fortgesetzt sehr still. Industriekäufe künstlich gehalten. Schiffarsaktionen auf den erwarteten Friedensschick zwischen Hamburg und Bremen befestigt.

Die Zahlung der am 2. Januar 1906 fälligen Zinsen der in das Reichsschuldbuch eingetragenen Forderungen erfolgt im Wege der Zusage durch die Post und im Wege der Güteschrift auf den Reichsbankkonten der Empfangsberechtigten zwischen dem 18. Dezember d. Js. und 8. Januar d. Js., ebenso beginnt die Barzahlung dieser Zinsen bei der Staatsschuldentilgungskasse und bei der Reichsbanksparkkassen in Berlin am 18. Dezember d. Js. In allen anderen Zahlstellen beginnt die Zahlung mit Rücksicht darauf, das der 24. d. Ms. auf einen Sonntag fällt, ausnahmsweise bereits am 23. Dezember d. Js.

Neue Emission der Erfurter Stadtanleihe. Die städt. sehen die Emission der Erfurter Stadtanleihe im Betrag von 850.000 M. Die Aufnahme einer neuen Stadtanleihe steht bevor.

Nordhäuser Kaliwerke, Aktiengesellschaft zu Essen. Der Vorstand teilt mit, das die Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister beim Amtsgericht zu Essen am 4. d. Ms. erfolgt ist. Das erste Geschäftsjahr läuft vom 9. bis 31. Dezember dieses Jahres. Von den durch die Vorbesitzer für ihre Rechnung auszuführenden 5 Bohrungen ist die erste am 2. Dezember bei 361 m unterirdischen beim Amtsgericht zu Essen am 4. d. Ms. erfolgt ist, das die Gesellschaft jetzt über drei von der Bergbehörde abgenommene Mutungen verfügt. Das zur Werksanlage erforderliche Land in der Größe von ungefähr 90 Morgen ist zu mäßigem Preise erworben. Die Ausführung des Schachtbaues ist der Deutschen Tiefbau-Aktiengesellschaft zu Nordhausen unter günstigen Bedingungen und gegen die Garantie des Gelingens übertragen worden. Das Arbeiten wird unverzüglich begonnen werden.

Yon Kalyndrikat. Am Freitag fand in Berlin eine Versammlung der Gesellschafter des Kalyndrikats statt. Auf der Tagesordnung stand die Aufnahme von Signidanshall in das Syndikat und die Wahl des Aufsichtsrats des Kalyndrikats für die nächste Geschäftsjahre. Auf diese Aufnahme von Signidanshall wurde unter den bereits bekannt gegebenen Bedingungen vollzogen. Über die Verhandlungen, die das Kalyndrikat zurzeit mit den syndikalistischen, bisher noch nicht in das Syndikat aufgenommenen Kalyndrikaten zu führen hat, hört das B. T. das diese nur langsam vorwärts schreiten. Es handelt sich dabei um die Werke Goldstedt, Rollleben und Ronnenberg. Mit letzterer Gewerkschaft wurde von der Direktion des Kalyndrikats neuerdings unterhandelt. Die Aussichten für eine Verständigung zwischen Ronnenberg und dem Syndikat werden von zuständiger Stelle als zurzeit etwas günstiger bezeichnet.

Stahlwerkverband. Aus den Mitteilungen über den Versand im November 1905 ist zu entnehmen, das der Versand an Halbzeug sich mit 170.000 t auf die Höhe des Vormonats hielt, obgleich dieser Monat nur 24 Arbeitstage hatte gegen 26 im Vormonat. Das Geschäft ist fortgesetzt äußerst lebhaft. Die inländische Kundschaft tritt des Ausland fortgesetzt als starker Käufer auf und bewilligt gern höhere Preise. Die Gesamtmenge im Eisenbahnmateriale-Gesellschaft im Inland wie Ausland ist andauernd sehr günstig anzusehen, auch die Aussichten für eine gedeihliche Weiterentwicklung des Absatzes sind als gut und gesund zu bezeichnen. Im Formeisengeschäft fand in letzter Zeit ein lebhafter Umsatz statt. Spezifikationen gehen den Werken in einem Umfange zu, die für die jetzige Jahreszeit als sehr befriedigend bezeichnet werden kann und den Werken eine gute Beschäftigung für die Wintermonate sichert.

Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft in Berlin. Die London and Brighton-Eisenbahn betraute mit der Installation des elektrischen Stromes der ersten Sektion der Vorstadtbahn die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft.

Sächsische Kammgarnspinnerei zu Harthau. Wie aus den Kreisen der Verwaltung mitgeteilt wird, ist die Dividende für das Jahr 1905 nach Deckung der Unterbilanz aus dem Jahre 1904 in Höhe von 47821 M. auf 2 Proz. zu schätzen.

Ösanten. Die.

Neuss, 15. Dez. (Wochenbericht von Jonas Hoffmann.) Bestimmende Donauers sind infolge mangelnder Kaufkraft billiger angeboten, dagegen sind die Forderungen für indische

Gratis von Sonnabend bis Dienstag beim Einkauf von 10 Mk. ab 1/2 Dtzd. weiße Taschentücher, beim Einkauf von 20 Mk. ab 1/2 Dtzd. weiße Taschentücher mit Kante.

Schluss des Ausverkaufs der Konkreten der Firma Adolf Sternfeld

steht nahe bevor und sind teilweise die Preise nochmals bedeutend ermässigt.

Table with 3 columns: Item description, Price, and Quantity. Includes items like Damen-Hemd, Herren-Hemd, Normal-Hemden, Handtücher, etc.

Hervorragend billig: Bettlaken, federdicht, 15, 12, 7,50 Mk. Federn la. gereinigt 2,75, 1,90, 0,75 Mk.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes items like Handentuche, 10 m Marke P C B, etc.

Gardinen, einz. Fenster (Rste) teilweise unter Einkaufspreis. Grosse Ulrichstrasse 21.

Saaten neuer Ernte wieder verändert. Leinsaaten und Leinöl sind bei kleinem Angebot sehr fest und weiter anziehend. Erdnüsse und Erdnussöl ruhig. Rüböl stetig. Ölkuchen reger begehrt und fest. Tagespreise bei Abnahme von Posten: Rüböl das Faß bei 43,00 M, pro 100 kg bei Neuank. Leinöl ohne 12 bis 36,50 M, pro 100 kg, Fracht-Parität Geldern. Rübuchen 118 M, pro 1000 kg.

Berliner Börse vom 16. Dezbr.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Im Anschluß an die gestrige Mattigkeit von Paris, die man, wie schon gestern erwähnt, mit der Marokko-Frage in Zusammenhang brachte, war die Börse bei Eröffnung schwach veranlagt. Hierzu trug das Anziehen des Privatdiskonts in London auf 4 Proz. bei, da dadurch die Möglichkeit der Erhöhung der offiziellen Londoner Bankrate näher rückte. Auch die Zustände in Kurland, die auf Russenwerte andauernd einen Druck ausüben, machten ihren Einfluß geltend, die insbesondere auf dem Montanaktienmarkt einen schärferen Kursrück hervorriefen. Bochumer und Laurahütte ca. 2 Proz. niedriger, Dortmunder, Gelsenkirchener und Harpener 1 Proz. niedriger, Rhein- u. 1 1/2 Proz. schwächer. Banken unregelmäßig. Österreichische Bank schwächer, Warschau-Wiener schwächer, Amerikaner abgesehen von der russischen, 12,50 Proz. höher. Heinsische Fonds stetig. Russen von 1902 um 2 Proz., von 1905 1/2 Proz. schwächer. Russenbank 121. Schiffahrtsaktien unter Realisierungen gedrückt, 61,25 bez. 124,50.

Produktbörse.

Berlin, 16. Dez.

Weizen 1000 kg Dez. 182,50, Mai 187,75, Juli — M; Roggen 1000 kg Dez. 163,75, Mai 172,75, Juli — M; Hafer 1000 kg Dez. 134,00, Mai 161,50, Juli — M; Mais 1000 kg rd. loco Dez. 128,75, Mai 137,50 M; Rüböl 1000 kg Dez. 47,70, Mai 51,60 M.

Das neue und warme, zwar den Konsum beeinträchtigend, aber auch wegen der Saaten Resultate erregende Wetter hat heute Deckungen gezeigt, so daß die Preise für Weizen und Roggen

Kursnotierungen vom 16. Dezbr.

Table with 2 columns: Instrument/Location and Price. Includes entries for Amsterdam, London, New York, Paris, and various bonds.

Geldorten und Banknoten.

Table with 2 columns: Location and Exchange Rate. Includes entries for London, New York, Paris, and various banknotes.

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes entries for Reichsanleihe, Staatsanleihe, and various bonds.

Ausländische Fonds.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes entries for Argentinian, Russian, and other foreign bonds.

rotz der amerikanischen Abschweifung sich bessern konnten. Hafer, Mais und Rüböl ruhig.

Leipzig, 16. Dezember.

Weizen pro 1000 kg netto, inland. 167-176, ausländ. 190-198. Still. Roggen pro 1000 kg netto, inland. 164-168, ausl. 177-178 Br. Still. Gerste pro 1000 kg netto, Braugerste 165-180, Mahl- und Futterware 144-160. Hafer pro 1000 kg netto, inland. 156-172, ausländ. 160-178. Rüböl, rohes, pro 100 kg netto, 12,00-13,50. Weizenmehl 00 25,50, Roggenmehl 01 24,50.

Zucker.

Magdeburg, 16. Dez. (Tel.) Kornzucker, 88proz. ohne Sack 7,80-9,95. Pastinaken, 75proz. ohne Sack 6,20-6,35. Rüböl, Fruttraffade ohne Fett 17,00-17,50. Kristallzucker I, mit Sack —. Gem. Raffinade mit Sack 17,75-17,87. Gem. Mehl mit Sack 17,25-17,37. Rüböl, Holzkern I, Prod. Transitio f. a. B. Hamburg per Dezbr. 16,35 Gd., 16,45 Br., — bez., per Januar 16,50 Gd., 16,60 Br., — bez., per Jan.-März 16,60 Gd., 16,70 Br., — bez., per März 16,70 Gd., 16,80 Br., — bez., per August 17,40 Gd., 17,45 Br., — bez., ruhig.

Hamburg, 16. Dez. (Tel.) (Vormittags-Bericht) Ribben-Rouckler I, Prod., Dezbr. 16,35 Gd., Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, per 11. u. 12. März, 16,45 Gd., 16,55 Br., per Mai 17,05, per Aug. 17,40, per Okt. —.

Industrie-Ges.

Table with 2 columns: Company Name and Price. Includes entries for various industrial companies like Bismarck, Deutsche, and others.

Bank-Aktien.

Table with 2 columns: Bank Name and Price. Includes entries for various banks like Deutsche, Reichsbank, and others.

Schluß-Kurse nachmittag 3 Uhr.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes entries for various financial instruments like bonds and currencies.

Hamburg, 16. Dez. 11 Uhr. Kaffees good average Santos per Dez. 35,50 G, März 37,50 G, Mai 37,75 G, Sept. 38,75 G, Behauptet.

New York, 16. Dez. Zinn 35,00-36,40, Kupfer 18,50-19,00 Doll.

Kursberichte der Halleschen Bankfirmen vom 16. Dezember.

Table with 4 columns: Instrument, Dividend, Interest, and Price. Includes entries for various bank shares and bonds.

Aktien.

Table with 4 columns: Company Name, Dividend, Interest, and Price. Includes entries for various industrial and commercial companies.

Leipziger Börse, 16. Dezbr.

(Telephon-Meldungen.)

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes entries for various bonds and currencies.

Schleppverkehr auf der Saale.

Angust Mann, Halle a. S. Eildampfer „Leipzig“, Kapit. Wohlmann, mit Kahn No. 89, Schiffer Zentner, im Anzuge mit Stückgut von Hamburg eingetroffen.

Wasserstand der Saale bei Trotha.

Trotha, 15. Dez. abends 4,28, 16. Dez. morgens 4,38.

Nach Schluß der Redaktion eingegangen.

Gin neuer Erfolg in Deutsch-Südwestafrika.

Berlin, 16. Dez. Der Gouverneur von Deutsch-Südwestafrika hat eine Expedition in die Höhe geschickt, die 1000 Mann stark ist. Die Expedition wird von 1000 Mann stark sein und wird die Expedition in die Höhe geschickt.

